

Kleine Anfrage 2472

des Abgeordneten Péter Vida
der BVB / FREIE WÄHLER Gruppe

an die Landesregierung

Bahnsteighöhenkonzept

Gegenwärtig wird die Bahnstrecke Berlin - Dresden (Dresdner Bahn) für eine Geschwindigkeit von 200 km/h ausgebaut. Es handelt sich daher um eine Hochgeschwindigkeitstrasse, bei der eine Bahnsteighöhe von 76 cm über Schiene vorgeschrieben ist. Diese Höhe ist auch in Übereinstimmung mit europäischen Vorgaben. Allerdings wird diese Strecke auch von Regionalzügen befahren, die teilweise eine Ausstiegshöhe von 55 cm haben und nicht alle Waggontypen sind mit ausfahrbaren Stufen ausgerüstet, um die 21 cm Höhendifferenz zu den 76 cm hohen Bahnsteigen im Sinne der Barrierefreiheit zu überwinden. Daran ändert auch die Tatsache nichts, dass einige Bahnsteige an dieser Strecke die Höhe von 55 cm behalten bzw. so neu errichtet werden. Bei den Fernzügen tritt dann das Problem wie bei den Regionalzügen geschildert an diesen 55 cm hohen Bahnsteigen auf. Die gleiche Situation ist sinngemäß an der zur Sanierung vorgesehenen Strecke des RE 25 (Berlin – Werneuchen) gegeben, da hier je nach Hersteller Züge mit 55 cm bzw. 76 cm im Einsatz sind. Auch die Antwort auf die Anfrage Drucksache 6/5248 brachte keine klaren Antworten.

Ich frage daher die Landesregierung:

1. Wie bekannt, gibt es das Bahnsteighöhenkonzept der DB AG (Festlegung der DB AG Station Service vom 13.04.2011 und der DB AG Holding vom 03.05.2011). Wann und in welcher Form wurden diese dem Land Brandenburg zur Kenntnis gegeben?
2. Wo und in welcher Form sind die darin verankerten „linienbezogenen Zielhöhen“ für unseren Landesbereich festgehalten?
3. An welchen Stationen der Dresdner Bahn und der RB 25 sind welche Bahnsteighöhen vorgesehen?
4. Welche Gründe haben im Einzelnen zu diesen Bahnsteighöhen geführt?
5. Was besagen die erwähnten genehmigungsrechtlichen Vorgaben zu den Bahnsteighöhen im Sinne von Frage 3?
6. Laut EU-Vorgabe soll bis Ende 2021 der öffentliche Verkehr barrierefrei gestaltet sein. Das gilt ja nicht nur für die Erreichbarkeit der Bahnsteige, sondern auch für das Ein- und Aussteigen. Wie soll das auf den beiden genannten Strecken er-

folgen, ohne dass durch die Zugbegleiter Ein/Ausstieghilfen manuell aktiviert werden?

7. Inwiefern werden bei zukünftigen Ausschreibungen für Züge die im Land vorhandenen unterschiedlichen Bahnsteighöhen berücksichtigt bzw. wie wird die barrierefreie Ein- und Ausstiegsmöglichkeit abgesichert?